

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Redaktion: Riesaer Tageblatt
Zeitung Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Kreishauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtshauptmannschaft beim Amtsgericht und des
Rathaus der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Landratsamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postleitzettel: Dresden 1234
Stadtteil: Riesa Nr. 82

N 284.

Dienstag, 6. Dezember 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 19 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorabzahlung monatlich 8.— Mark ohne Aufstellgebühr. Einzelzettelpreis 80 Pf. Abgaben für die Nummer des Ausgabetages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im vorauß zu bezahlen; eine Gebühr für das Erreichen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 von Riesa, 8 mm hohe Grundschiffszelle (7 Silben) 2.— Mark, Ortskreis 1.75 Mark; zeitaufländende und tabellarische Sog 50% Aufzehrung. Nachweisungs- und Erfüllungsgebühr 75 Pf. Hohe Tarife. Bewilligter Rabatt erhält, wenn der Betrag verfüllt durch Abzug eingegangen werden muss über der Auftragsgeber in Kontur gezeichnet. Ausbildung- und Erfüllungsgebühr: Riesa. Richtige Unterhaltungsablage "Erzähler an der Elbe". — Im Hause östliche Gewalt — Fried oder sonstige irgendwelche Störungen des Betriebes der Druckerei, der Diensträume oder der Verbindungsanlagen — hat der Verleger keinen Anspruch auf Sicherung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rechtsanwalt und Verlag: Danner & Winterschütz, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Wahlvorstände für die Gemeindewahlversammlung sind bis spätestens 15. Dezember 1921 bei dem unterzeichneten Wahlkommissar einzureichen. Besondere Bekanntmachung erfolgt an den üblichen Bekanntmachungsstellen.

Weida bei Riesa, am 5. Dezember 1921. Der Wahlkommissar.

Gönsfeld, Gemeinbevölkerung.

Anzeigen

für die abends erscheinende Ausgabe des Riesaer Tageblattes werden bis spätestens früh 19 Uhr (möglichst tags zuvor) erbeten. Geschäftsstelle des Riesaer Tageblattes, Goethestraße 59.

Über die neuen Glöden der Trinitatiskirche.

Um 22. November 1921 wurden in Böckum die neuen Glöden für die Trinitatiskirche zu Riesa von dem berühmten Sachverständigen der Bauhütte für Kunstgewerbe, Herrn Mustardot Organist Otto Hörmann aus Dresden, geplänt. Von den 23 Fragen, die bei einer derartigen amtlichen Prüfung zu beantworten waren und von denen jede für sich von besonderer Wichtigkeit ist, wird die Glöden unserer Kirchengemeinde die Leute am meisten interessieren; sie lautet:

Kann gelöst werden, daß der Glödenleiter ein in jeder Hinsicht tabelliertes Geläut geliefert hat?

Der Sachverständige schreibt dazu in seinem Prüfungsbericht wörtlich: "Die Firma Böckumer Verein für Verglasung und Gussfabrikation" hat mit diesem Geläut wiederum den Beweis erbracht, daß ihre Stahlglöden hohen Anforderungen zu genügen vermögen. Der Antrag ist infsoz der in die Klöppel eingeschlammten Bronzeglocken weich. Man hört nur Klang, keine Geräusche und kein Schlägen. In gleichmäßiger Runde, weich und gesangsvoll treten die Ober- und Unterton zum Hauptton, ein Tonbild darstellend, das nichts von dröhrender Härte aufweist, sondern in abgerundeter, vorniedrige Rille erklingt." — Daum in den folgenden Aussführungen noch einiges Wissenswerte!

Das alte Bronzegeläut bestand aus den Glöden II, III, IV und V, stellte also einen reinen Dominantentaktus dar, der freilich den wenigsten Hörern zum Bewußtsein gelommen sein mag, weil das hohe A der vierten Glöde sich im Glockenlaut nicht durchdringen vermochte. Wie gut diese Glöden allein klingen, davon kann man sich jeden Tag beim Abendgottesdienst überzeugen. Zweifelmäßig sogar liegt hier, denn ihr erster Oberton C, die sogenannte "Charakteristik", tritt deutlich über dem Grundton A hervor. Das neue Geläut besteht aus den Gussglöden II, III und IV und der eben erwähnten A-Glöde aus Bronze. Diese 4 Glöden entstammen einer Idee, die schon unter Glödenverein von 1897, Herr Professor Hermann in Dresden, duherte und gern ausgeführt gelesen hätte. Das Bedeutliche daran ist, daß Riesa in diesen 4 Glöden 3 verschiedene Geläute besitzt:

I. den tiefen Mollakkord H, D, F,

II. den höheren Durakkord D, F, A und

III. das vierstimmige Vollgeläut, dem außer seinen stetig wechselnden harmonischen Klängenbildern auch ein hoher melodischer Reichtum innewohnt. — Das in seiner Tiefe mächtvolle, wie die Stahlglöden selbst einen Glödenakkord von diesem Grade hat, von einer Sprache, die der Stimmung unseres armen und geplagten Volkes auf Jahre hinaus entspricht. Aus dem Durgeläute tönt uns eine fröhlichere, hellere, höhere Grundstimmung entgegen, wie Schillers "Glöde" sie kennzeichnet mit den Worten: „wenn die hellen Kirchenglöden läden zu des Festes Glanz“. Vermimmt der aufwärtsklimmende Oberton von A, so hat er in D, F, A wieder den Gesangsklang des alten Geläutes, nur ist höherer Lage und in der Septime gewandert. Leidenschaftlich blühen, wie ich mich in der Gießerei fühlt mit überzeugen konnte, schon H und D, also die beiden leisesten Glöden, eine ausgezeichnete Einheit; denn durch das deutliche Mittelingen der kleinen Oktaven von D „Charakteristik“ wie oben entsteht auf H ein verbindlicher Dreiklang von wohltuender Weisheit. Möglichstes werden auch H und F als Einheit gut klingen. Generelles darüber wird die Erfahrung leiden. — Letzte Bewertung gilt besonders auch betr. des Zusammensetzens aller vier Glöden. Man wird dabei — meines Erachtens ist es der erste Fall in unserer Gegend — Gelegenheit haben, Stahl und Bronze zusammen zu hören. Gesteh, daß Stahlglocken nach der Ziese zu am Rohrlang gewinnen, den Brummen unter Umständen sogar übertragen, fällt stets aber auch, daß in den höheren Lagen, etwa von unten A ab, Bronze unter allen Umständen vorzuziehen ist. —

Auf die größere Frage in Riesa der Stahlglöden ist zwar schon von verschiedenen Sachverständigen eingewiesen worden, doch wird in unserem Halle (oben) auch darüber erst die Beobachtung Aufschluß geben. — Rundum wird aufgefallen sein, daß im alten Geläute der tiefste Ton nach dieser Stafette zu alkantart dominant, weil die Glöde am dieser Seite hing. Diesem Mangel wird funktionsmäßig dadurch abgeholfen, daß die "Große" ihren Platz innerhalb ihrer kleineren Schwestern erhält. Auch dadurch, daß das Geläut elektrisch angetrieben wird, wird es dem Dampfbetrieb gegenüber eine Gleichmäßigkeit hinsichtlich des Gangens und auch der Anschlagstärke gewinnen.

Wertes des Gewichtes sei nur erwähnt, doch das Netto-Gewicht des neuen Geläutes 352,8 kg, also rund 7 Rentner beträgt. Diesem Umstande Rechnung tragend, hat der Kirchenvorstand den Wagentubus samt der Stützmauer entsprechend verstärkt lassen. Die große Glöde, 6 Rentner schwer, hat einen Durchmesser von 178 cm. Deutlicher Schmuck, wie er früher vom Schaden der Zerstörung oft nur zu reichlich angehäuft wurde, haben die drei neuen Glöden nicht erhalten. Nur die Jahreszahl 1921 tragen sie. An der alten Bronzeglocke fehlt die Jahreszahl: Kommt, lohnt uns anderer! (Psalm 50, 6.)

Sicherlich die vorstehenden Auslegungen noch eines zusammenfassenden und abschließenden Satzes, so lautet er folgendermaßen:

"Woge der Stuf unsere neuen Gelüste nicht nun weit ins Land hinausfließen, sondern auch tief in die Berge hinein!"

G. W. Scheffler, Organist.

Örtliches und Sachisches.

Riesa, den 6. Dezember 1921.

— Zu der Bitte der Kirchengemeinde um Zahlung eines Abholguts auf Kirchensteuern teilen wir mit, daß die Beträgen diesmal an der Kirchstube im Pfarramt, Georgplatz 11, entgegengenommen werden. Sie sind also nicht im Rathaus zu zahlen und zwar deshalb nicht, weil es sich um eine freiwillige Vorabzahlung handelt, die auf die spätere Veranlagung angewendet wird. Die endgültige Abrechnung dagegen wird wahrscheinlich wieder wie in alter Weise durch die städtische Steuerstube erfolgen. Die Kirchstube hat bis 1920 bei der Sparkasse.

— Die Evangelisationsvorträge. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß für die Evangelisationsvorträge des Herrn Pastor Steller die Kirche jeden Abend geöffnet ist.

— Die große Wohlfahrtslotterie des Wohltätigkeitsvereins Stammkunst zum Kreis Nr. 77 wird bereits am 18. Dezember 1921 gezogen. Der Abholer der Lose geht sehr flott von statthaft. Die äußerst praktischen und wertvollen Gewinne zwingen ja auch geradezu, kein Glück zu verlieren. Der 2. Hauptgewinn, die Rückenreinigung, ist bereits in der Töpferei von Hermann Schlegel, Hauptstraße 72, ausgestellt. Der Hauptgewinn, ein Paar Steinische Paradiesbetten mit Matratzen und Reform-Unterbett, wird demnächst bei H. Voigtmann Nach., Albertplatz, ausgestellt. Man wird gut tun, sich recht bald ein Los zu sichern, da mit einem Ausverkauf der Lose in den nächsten Tagen zu rechnen ist.

— Besichtigung des Eisenwerkes. Am 2. Dezember fand in Riesa unter großer Beteiligung die ordentliche Hauptversammlung der Mitteldeutschen Gewerbe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller statt, in der auch eine Anzahl gelehrter Gäste — Vertreter bedeutender Werke der Eisenindustrie Mitteldeutschlands — erschienen waren. Derselben ging eine Besichtigung des Stahl- und Walzwerkes der Aktien-Gesellschaft Saalhütte voran. Nachdem Herr Direktor Koppenberg, der Vetter dieses Werkes, an der Hand von Bildern und Zeichnungen einen Überblick über die Anlage und deren Entwicklung gegeben hatte, begann der Rundgang in einzelnen Abteilungen durch das bedeutende, mit den neuesten Errungenschaften der Technik ausgestattete, auf hoher Stufe der Entwicklung stehende Werk. Ein Anhänger hierauf trat man unter Vorsitz des Herrn Generaldirektors Dr. Blecke in den geschäftlichen Teil der Sitzung ein. Der Geschäftsführer Oberleutnant o. D. Kühl eröffnete einen Bericht über die vielseitige und umfangreiche Arbeit des Vereins, nachdem er einen Überblick über die Entwicklung unserer heutigen wirtschaftlichen Lage gegeben hatte. Die Tagesordnung endete mit einem interessanten Vortrag des Geschäftsführers vom Hauptverein, Herrn Reichstagabgeordneten Dr. Reichert, über "Verkehr und richtige Reparationspolitik".

— Auf der Eisbachhinter der Klosterkirche faun nun bereits seit über acht Tagen dem gefundenen Schlittschubsport gehabt werden. Insbesondere ist es die Jugend, die in den Mittags- und Abendstunden sich dort tummeln. Über auch Erwachsene leben sich von dem minutiösen Treiben angelockt und widmen sich den Freuden des Sports mit nicht minderer Lust. Die Eisfläche nimmt jetzt den ganzen Platz ein.

— Eröffnung der Eisenbahnhafreizeite. Wie die Reichsbahndirektion bestätigt, werden ab 1. Februar 1922 die Fahrpreise 1. bis 4. Klasse und die Preise der Sonderarten um 70 Prozent erhöht. Die Erhöhung umfasst auch die Bahnsteige, Sonntags- und Arbeiterruhetafeln. Die Schnellzugausfahrten werden künftig bestritten in Zone 1 (1—75 Kilometer) 1. und 2. Klasse 15 Mark, 3. Klasse 8 Mark, Zone 2 (76 bis 150 Kilometer) 30 Mark bzw. 15 Mark, Zone 3 (über 150 Kilometer) 45 Mark bzw. 23 Mark.

— Der erste Schlafwagen 3. Klasse ist jetzt fertiggestellt worden. Er ähnelt im Aussehen einem gewöhnlichen D-Zugwagen und trägt auf den dunkelroten gestrichenen Seitenwänden die Bezeichnung "Schlafwagen". Er ist hochgewölbt und die bei den D-Zugwagen in bestimmten Längsachsen untergebrachten Doppeltüren zur Nutzung sind an der Seite angeordnet. Beztigt man den Wagen, so gelangt man an den Wasch- und Abortecken darüber in den Seitengang, von dem aus Treppen in die 12 Halbställe führen. Der Seitengang selbst ist etwa nur 2 Meter hoch; der darüber gewonnene Raum ist von den Wänden aus zugänglich und dient als Aufbewahrungsräume für Handgepäck und dergl. Das erste Abteil ist der Dienstraum für den Schlafwagengefährten, das zweite ein Halbstall für drei Reisende. Von den übrigen 20 Halbställen können je zwei durch das Öffnen einer Tür in der Zwischenwand miteinander verbunden werden, so daß die Vollställe mit je 6 Betten darstellen. Die obere Doppelstatt ist fest und bleibt auch bei Tage unverändert. Die mittlere in jedem Abteil bildet die Rückenlehne, die unterteilt die Sitzbank. Die Liegestühlen sind mit Polstern ausgeschäuttet, die auch am Tage an ihren Plätzen verbleiben.

— Landwirtschaftliche Warenhäuser für Großenhain und Umgegend. Sonnabend, den 8. Dez. 1921, so wurden notiert: Weizen 840—850, Roggen 240—250, Hafer 240—250, Sommergerste 840, Mais 820, Maiszucker 340, Roggen- und Weizenflocke 190—200, Roggenmehl (ohne Sac) 400—410 (Großhandelsverein), Weizenmehl (ohne Sac) 520—525 (Großhandelsverein), Dinkel 105—115, Roggen- und Weizenstroh 80—85, Hafer-

stroh 88—92. Sämtliche Preise verstehen sich für 50 Kilogramm.

— Die Hinterlegungsscheine für Nutz- wachstum von Handgepäck werden verlustfrei für einige Bahnhöfe mit einem besonderen Abschnitt versehen, der vom Abholer vor Rückgabe des Gepäcks abtrennen und allen Eingaben an die Verwaltung belasten ist. Der Abholer behält also einen Nachweis über die Aufbewahrung seines Gepäcks in Händen, was besonders bei Anprüchen des Schäden von Bordel ist, die am zurückgegebenen Gepäck nicht erkennbar sind. Es kann daher nur empfohlen werden, das Abtrennen und Aufbewahren der Abschnitte nicht zu unterlassen.

— Veranstaltungen in der zweiten sächsischen landwirtschaftlichen Woche vom 23.—27. Januar 1922 beabsichtigt der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften auf dem städtischen Ausstellungsgelände in der Pannenstraße in Dresden eine Ausstellung zu veranstalten, und zwar beteiligen sich hieran die Sächsische Landwirtschafts-Verein, die Viehbeschaffungs- und Abnahmengenossenschaft, die neu gegründete Maschinen- und Gerätetelle und die Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft. Die Maschinen- und Gerätetelle mit ihren Maschinen und Gebrauchsgegenständen in der Dienstlichkeit erscheinen und besonderes Interesse erwecken. Die Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft wird neben finanziellen Darstellungen aus ihrem Arbeitsgebiete eine Kartoffel-Ausstellung mit gesundem und frischem Material zur Vorführung bringen. Da die Vorträge, die der Landesbaukulturrat veranstaltet, im Konzertsaal des Ausstellungspalastes stattfinden, so wird den Besuchern Gelegenheit gegeben sein, die geplante Ausstellung in den angrenzenden Gebäuden und auf dem umliegenden freien Gelände zu besichtigen.

— Besichtigungen über Tierzucht. Der Landesbaukulturrat hat sich im Jahre 1918 entschlossen, die auf die Förderung der Tierzucht beschränkten Gelehrten, Dozenten und Einrichtungen, sowie die Sitzungen der Landesverbände und die von diesen für ihre Maßnahmen festgelegten Grundstücke in jüngster Folge zu veröffenlichen. Auf diese Weise soll den Landwirten und vor allen Dozenten den Vorteil der Rückterpeleinheiten und ihren Mitgliedern die Möglichkeit geboten werden, sich jederzeit und fortlaufend über die tierzüchterischen Maßnahmen in Sachen zu unterrichten. Es wird hierauf erneut aufmerksam gemacht und der Bezug der Bestimmungen über Tierzucht empfohlen. Bisher sind erschienene Band I bis III und Band IV, Nr. 1—13. Bestellungen sind bei der Geschäftsstelle des Landesbaukulturrates zu bewirken.

— Bürgerschaft. Der neue Gemeinderat wird sich aus 4 Bürgerlichen und 3 Sozialisten zusammensetzen.

— Glaubix. Am Donnerstag, den 1. Dezember 1921, fand in Donats Gasthof ein Esperanto-Ausflugsabend der Esperanto-Gruppe Riesa statt. Der Referent, Herr Studenten Dr. Döbler-Riesa, gewann mit seinen in jedem Punkte einleuchtenden Vortrag: "Esperanto, die Fortsetzung der Zeit" die Zustimmung der 65 Personen abhängenden Zuhörerschaft. Die sich daran anschließende Diskussion brachte praktische Beispiele für die Verwendbarkeit des Esperanto in der Gegenwart und trug nun zu dem längeren Erfolg des Abends bei. Wehr als 40 Anwesende meldeten sich zu dem Esperanto-Kursus an, den Herr Leopold Röder-Döbler am Dienstag, den 13. Dezember 1921, in der Schule Glaubix beginnen wird. Man sollte auch außerhalb Interesse für Esperanto auf dem Lande finden — wo dies schon vorhanden ist — fördern.

— Sechzhausen. Bei der am Sonntag stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden 4 Bürgerliche und 4 S.P.D. gewählt.

— Staußig. An der Gemeinderatswahl beteiligten sich knapp 70 Prozent der Wahlberechtigten. Es waren 3 Wahlen aufgestellt. Miss Baumeister Döbler erhielt 16, Miss Gärtnereibefehl Müller 88 und Miss Handelsmeister Sophie 118 Stimmen. Die beiden ersten Wahlen waren vereinigt. Gewählt sind 6 Bürgerliche und 3 Linkstreibende.

— Großenhain. Bei der Ruhholzversteigerung bei der Hochwasser-Borßelverwaltung zu Strauß, Amtshauptmannschaft Großenhain, wurden noch nie dagewesene Preise geboten. Im Durchschnitt kostete der Klemmer 1000 Mark.

— Mügeln. Am 2. Dezember wechselte auf höchstem Postamt ein unbekannter 1000 Mark Silbergeld in Postwertzeichen um. Irrtümlich Weise wurden dem Mann 2000 Mark 2600 Mark ausgesetzt. Die letzte Abrechnung hat den Geldwechsler, den zu Unrecht erhafteten Betrag von 6000 Mark der Wachstelle wieder eingestellt. Daraufhin hat der Geldwechsler sich gemeldet, so daß der Beamte, der Ertrag hätte leisten müssen, bei Gericht nicht zu tragen braucht.

— Leisnig. Bei den am Sonntag vorgenommenen Stadtvorwahlen erhielten die Bürgerlichen 2126, Mehrheitssozialisten 1867, Unabhängigen 840 Stimmen. Die beiden sozialistischen Listen waren verbündet. Gewählt sind 9 (7) Bürgerliche, 6 (8) Mehrheitssozialisten und 3 (3) Unabhängige.

— Dresden. Hier sind sämtliche Hotels höchst für Nachts auf das letzte Bett besetzt. In den bevorzugten Kreisbaugebäuden ist es fast unmöglich, ein Zimmer auf längere Zeit als 8 bis 10 Tage voraus zu bestellen. Das Hotel Bellevue bereitete Notierungen bis

Gernsleben.

Wert eines Gläsernen in Rössig. Die Wertschätzung der Gläsernen in Rössig hat jahre großen Fortschritten gemacht und die Grundmutter ist überzeugt. Der Werte ist ungeheuerlich groß.

500000 Mark auf einem Pkw wert. Am 2. Februar 1920 berichtete zwischen in Suhl-Mitte und einem Volkswagen bei Göttingen mit 500000 Mark, welche von der Bank von Göttingen an die Wertesicherung in Schloss-Wieckelsdorf abgesetzt wurde, schrieben. Von den Zitaten steht jede Spur.

Smuggelgut aus ländlichen Grenzgebieten. Vierzigtausend Gläserne wurden in den letzten Tagen in Sachsen eingekauft. In einem beispielhaften Auto kamen bei unter anderem 100 Bildwährung, 100 Pfennig Gold, Goldmünzen und sonstige Gebrauchsgegenstände. Gläserne waren beschlagnahmt und die Personen, die sie in dem Smugglerwagen befanden, inhaft gesetzten.

Das Mörderattentat. Aus Braunau am Inn kam ein Mörder, der eine Knoblauchbombe in das Büro des "Südtiroler" und Geschäft (Tobak) und Zeitung zwischen in Südtirol und einem Volkswagen bei Göttingen mit 500000 Mark, welche von der Bank von Göttingen an die Wertesicherung in Schloss-Wieckelsdorf abgesetzt wurde, schrieben. Von den Zitaten steht jede Spur.

Die Wertschätzung der Gläsernen in Rössig. Die Wertschätzung der Gläsernen in Rössig hat jahre großen Fortschritten gemacht. In einem beispielhaften Auto kamen bei unter anderem 100 Bildwährung, 100 Pfennig Gold, Goldmünzen und sonstige Gebrauchsgegenstände. Gläserne waren beschlagnahmt und die Personen, die sie in dem Smugglerwagen befanden, inhaft gesetzten.

Der Mörder attackiert. Aus Braunau am Inn kam ein Mörder, der eine Knoblauchbombe in das Büro des "Südtiroler" und Geschäft (Tobak) und Zeitung zwischen in Südtirol und einem Volkswagen bei Göttingen mit 500000 Mark, welche von der Bank von Göttingen an die Wertesicherung in Schloss-Wieckelsdorf abgesetzt wurde, schrieben. Von den Zitaten steht jede Spur.

Neues Licht auf die Bibel. Auf Grund neuer Entdeckungen in Palästina schreibt der englische Archäologe Dr. R. L. Schöpfel in einem Monatung eingehende Grabungen der Bibel und führt Beweise für die Wahrheit der vier geschilberten Vorgänge an. Gegen die Gesichter von den Göttern oben, wie es in der heutigen Bibel steht. Vergangener Schluß, in die nach der Bekehrung durch Jesus die Leute der Bekehrten laufen, habe man bisher angeführt, doch es ging nicht um den See von Galiläa herum eine solche Reihe Städte gäbe, vor der sie als Name ins Wasser füßen können, wie es in der Bibel steht. Schöpfel aber zeigte die Photographien von einem teil abfallenden Platz am Ufer des Sees, der direkt ins Wasser herabführt. Ebenso erläuterte er auf Grund einer neuen Erkenntnis, wie David zur Zeit Davids die See der Geburten eroberter. Diese See hatte bis jetzt 400 Jahren von den Seiten Salomon verloren, und es wird berichtet, daß David durch eine "Kunst" hineinging und es einzahm. Niemand wußte bis jetzt etwas Nechtes unter dieser Kunde vorgefunden, bis ein englischer Ingenieur, der in einem Teich direkt am Fuße des ehemaligen Berges in Ingemund Galiläa stand, durch Zufall einen unterirdischen Gang entdeckte, der durch den Hellen hindurch und bis zur See des Orients führte. Durch diesen Tunnel muß also David die See der Geburten eroberter haben. Eine Erklärung für den beschämten Fall der Männer von Jericho gibt Schöpfel auf folgende Weise. Überreste von den Mauern des alten Jericho sind ja ausgetragen worden. Der Gelehrte meint nun, daß die Mauern ursprünglich nur aus in der Sonne getrocknetem Ton bestanden; durch den feierlichen Umgang der Belagerungen, die nach der biblischen Erzählung ebensoviel um die Mauern zogen, dabei die Posaunen bliesen und ihr Heiligenschein erhoben, wurden die Belagerungen direkt an die Mauern gelöst, da sie neuartig waren, zu erfassen, was vorging. Sie drückten nun so hart gegen diese Tonmauern, daß sie am 7. Tage nachgaben, und zusammenbrachen. So hätten also nach dem von Gott dem Salomon andeckenden Tag die Mauern von Jericho fallen müssen. Unterpona verbleibende. Verschiedene andere Vorgänge der Bibel erklärte Schöpfel durch die lange Tradition, die in Palästina heraufsteigt, und durch die Möglichkeit des bei der Regenperiode anschwellenden Wassers der Quellen und Bäche. Er machte auch Mitteilungen über die neuen Erkenntnisse, die den Spannungen der Kreuzigung völlig gelöscht hätten und ebenso den Ort in Jerusalem, an dem Christus von den römischen Soldaten verhöhnt wurde.

Die Wahrheit des modernen Einbrechers. Wie lebt das Verbrecherwesen nach dem Kriege angesehen hat, beweist schon die eine statistische Tafel, daß die Gesamtzahl der Einbrüche in Berlin im Jahre 1920 über 28000 betrug. Dabei ist jetzt, wie aus allen Ländern berichtet wird, eine neue Form des Verbrechers aufgetreten, indem zahlreiche durch den Krieg und die Revolution verwahrloste Betriebe deutscher Städte dem Verbrechertheum in die Arme geworfen wurden. Diese geistig und gesellschaftlich höher stehenden Berufungen haben die Technik des Verbrechens zu einer exzellenten Vollendung durchgeführt, und besonders sind es die Einbrecher, die mit den ausgefeiltesten Werkzeugen ausgerüstet sind. Zum Schluß gegen diese so außerordentlich geistige Einbrechergefahr hat

man nun auch wichtige Mitteln zur Bekämpfung eingesetzt, von denen Operateur G. Reiss in "Metamorphose" berichtet. Gitterlose Sicherheitsvorrichtungen sind besonders wichtig, da sie den Einbruch rechtzeitig darstellen und die Verbrecher verhindern, bevor sie noch die Räume fest besetzen haben. Hand in Hand mit solchen Alarmanlagen müssen auch die Räume, in denen hohe Werte aufbewahrt werden und die der Einbrechergefahr besonders ausgesetzt sind, eine zweckentsprechende Bewachung geben, die gründlich und modern ausgeschulte Mannschaften vereinbaren. Der moderne Einbrecher muß, wenn er Erfolg haben will, hente physikalisch ausgebildet sein, alle technischen Vorzeichen eines geplanten Einbruches rechtzeitig erkennen und im Kampf gegen das Raubgut eine Übermacht standhalten können. Die Wächter werden neuerdings auch mit Feuerlöschanlagen versehen, die ausschließend Feuer im Betriebe errichten und auch als unschädliches Abwehrmittel benutzt werden können. Gute legendär wird sich die immer mehr in Ausnahme kommende Einrichtung des Notrufes erhalten, der, ähnlich wie der Feuermelder, den Wächtern sowie dem Privatpublikum eine wichtige Unterstützung bietet. Ein Bug an einem besonderen Sirenenarm, der wie die Notsignale in den Eisenbahnsignalen eingerichtet ist, lebt sofort die nächste Polizeiwache von der Gefahr telegraphisch in Kenntnis. Hierauf eilt in Automobilen oder auch Motorrädern eine Schubpatrouille den Verbrechern zu Hilfe. Die Notrufanlagen sind Stromnetz anlagen und so hinreichend durchdrückt, daß die Wächter auch dann noch signalisieren, wenn der Verbrecher die Stromzuleitung durchschneidet hat. Gute Türschlösser und elektrische Sicherheitsanlagen erhalten ihren vollen Wert erst durch einen gefestigten und modern ausgebildeten Wächter, der im Gefahrenfall nicht auf sich angewiesen sein darf, sondern die Möglichkeit haben muß, auf automatischen Wege die Hilfe der Polizei herbeizurufen. Nur wenn alle diese vorliegenden Maßnahmen richtig Hand in Hand greifen, wird die Abwehr des modernen Einbrechers durchgeführt werden können und diesem heute so gefährlichen Treiben ein Stil gezeigt werden.

Der Bahn der weichen Nahrung. Als während des Krieges das weiße Brot von unsern Küchen verschwand und an seine Stelle dunkles trat, da haben die Kerze mit Recht berichtet, daß dieses von und so verächtlich "Schwarzbrodt" lebt viel mehr Nährwert besteht als das weiße Brot. Aber bestellt haben wir uns deswegen doch nicht, und nochmals die Schlemmer der Not vorbei waren, trat auch gleich wieder das Weißbrot herauf, das nun einmal für sauber und besser gilt. Das aber diese Kerze für weiße Nahrung eine der höchsten Sinnlosigkeiten ist, die die Mode auf dem Gewissen hat, das heißt der englische Nahrungsmittelsoziologe Charles B. Cissell in einem Aufsatz berichtet. In dem er den "Bahn der weichen Nahrung" bekämpft. Die unantastliche Weise unteres Brotes, auf die wie so hölzig sind, nimmt der Nahrung ihren Geschmack und last alle ihre Kraft. Die Kerze erklären das Weißbrot für so manche Krankheit verantwortlich; die Nahrungsberater betonen, daß das Schwarzbrot unteren Bäumen viel dienlicher ist. Über das Publikum will von diesem Getränk nicht abschaffen und bringt sich um wichtige Klassenebenen, nur weil das Weißbrot „zu hübsch aussieht“. Diese Kerze für das Weißbrot hat den Nährwert unseres Kindes schwer geschädigt. Der alte braune Buder, der unsern Urgroßeltern so gut schmeckte und bei dem sie so fröhlich gelebt, ist heute aus unserem Gesichtsbecken verschwunden, und so mancher mag glauben, daß das Weiß die Naturfarbe des Kindes sei. Das ist sie aber keineswegs, sondern dieses siedenlose Aussehen, daß der Handkranz so gut gefällt, wird nur durch eine Raffinerie hervorgebracht, die beim Buder viel von seinem für den Menschen nützlichen Eigenarten nimmt. Ebenso wenig wie man heutzutage anderen Buder faust als schmeckend und ganz freudig an, fordert man auch keinen Preis. Aber der Preis mit seiner natürlichen braunen Farbung heißt allein die hohen Nährwerte, die zum Aufbau des menschlichen Körpers erforderlich sind. Unser weißer Brot hat verschiedene Prozesse durchgemacht, die ihn um eines leeren Vorurtheils willen wichtiger Substanzen zuvertrauen. Der Brot ist fast die einzige Nahrung des Ostens, aber der richtige Brot mit seiner unabköstlichen braunen Farbe. Die Indien oder China würden von dem Brot, den sie bei uns kaufen könnten, nicht das Leben trüben. So sind also drei wichtige Gegenstände unserer täglichen Nahrung ihrer besten Kräfte beraubt durch lächerliche dauernde Gründe, durch Vorliebe für eine bestimmte Farbe und für ein hübsches Aussehen. Aber die Mode ist mächtiger als die Vernunft, und so wird wohl der "Bahn der weichen Nahrung" weiter herrschen.

Wer Herr, wer am Sonnabend die Wirtschaften faute, wird höchstt gebeten, nochmals in dieselbe Wohnung zu kommen. Nr. 23.

Detleflos Herr, der am 1.12. im Hof des Rathauses zu Greba den bauarbeiten wohnen Schul aufbaute, wird gebeten, ebenfalls gegen Belohnung höchstt abzutreten.

Moldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Verloren am Sonnabend im Rathaus Greba ein Weißhund. Der ehr. Kinder wird gebeten, den gleichen Belohnung abzutreten. Greba

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt werden worden. Seinen gute Belohnung abzutreten. Schulstraße 14. 2.

Goldene Dame zu Hause im Geburtsland Montas will verlobt

betriebsräte-Sonate der Metallarbeiter zusammen, der sich mit Wirtschaftsfragen und dem Betriebsrätewesen beschäftigen wird. Für die Verhandlungen sind drei Tage vorgesehen. Nach Begrüßungsansprachen und Eröffnung der Vorstandswahlen wurde der erste Tag mit Vorträgen von Professor Seeger · Heldenberg über die gegenwärtige Weltwirtschaft und von Dr. Hildebrandt · Berlin über die deutsche Wirtschaft ausgeschüttet. Auf den Tagesordnung stehen weitere Referate von Otto Hue · Effen über Kohle und Eisen, von Dr. Einstein · Stuttgart über Sozialisierung und Konzern und zwei weitere Vorträge über die Aufgaben der Betriebsräte.

Auslösung der Hundertacht zur besonderen Verwendung. Entgegen anderslautenden Meldungen erklärt die Deutsche Allg. Sta. · daß die Auslösung der Hundertacht zur allgemeinen Verwendung endgültig beschlossen und bereits im Gange ist.

Müsterkattung an viel gesetzter Steuern. Der Hauptausschuß des preußischen Landtages hat den Antrag angenommen, die Müsterkattung der von Lohn- und Gehaltsempfängern zu viel geahlten direkten Steuern angemessen der fortwährenden Notlage zu beilegen.

Eine Erklärung Clara Zetkin. Clara Zetkin verabschiedet in einer Erklärung, daß die Dokumente, die bei ihr an der russischen Grenze beschlagnahmt wurden, ihr erst eine Viertelstunde vor ihrer Abreise nach Moskau gebracht worden seien. Sie wisse bis heute nicht einmal, was alles in Gedanken beschlagnahmt wurde. Sie habe aber den Eindruck, daß sie dort denunziert wurde. Von habe sie schließlich zu allerleit revidiert. Da der Zug fahrt zur Abfahrt bereit stand, hatte sie nicht einmal mehr Zeit, ein Protokoll über den Vorgang und die beschlagnahmten Dinge aufzuhören zu lassen. Deshalb sei sie außer Stande, mit Ja oder Nein auf die Frage zu antworten, ob das Material ihr gehöre oder ihr bekannt sei. An anderer Stelle betont sie, es stelle nicht abgeleitet werden, daß einige in den Protokollen angeführte Fälle der Wahrheit entsprechen.

Kästebischof Bertram warnt vor übertriebener Preisfreiheit. Vom "Germania" hat Kästebischof Bertram von Breslau eine überdrückliche Warnung vor übertriebener Preisfreiheit landwirtschaftlicher Erzeugnisse an die beteiligten Kreise gerichtet. Das bishöfliche Mahnwort richtet sich an die ländlichen Kreise der Bevölkerung mit der Bitte, auf die zahllos darbenden, durch Hunger und Entbehrung schwer bedrückten Mitmenschen Rücksicht zu nehmen. Das Mahnwort nimmt besonders Bezug auf die hohen Kartelpreise. Ebenso wie die ländlichen Kreise sollen aber auch alle anderen Kreise der Bevölkerung dahin streben, die Preise der Gebrauchsartikel in mäßigen Grenzen zu halten.

Die neuverliehenen Lohnforderungen der Beamten. Der "Vorwärts" veröffentlicht die Denkschrift über die neuverliehenen Lohnforderungen der Beamten, Staatsangestellten und Arbeiter, die die gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen der Reichsregierung überreicht haben. Die Denkschrift fordert eine Rendierung des Grundgehaltes und zwar derart, daß die Abstände zwischen den einzelnen Besoldungsgruppen durch Annäherung der Grundgehalte der unteren und mittleren Besoldungsgruppen an die oberen verringert werden. Weiter wird eine Rendierung in der Höhe des Tenerungszuschlags und eine Verziehung der Preisbeschleunigung gefordert. Weiter verlangt die Denkschrift die Besserstellung der Pensionäre und Hinterbliebenen. Die für die Beamten aufgestellten Forderungen sollen auch für die Angestellten Geltung finden. Für die Arbeiter wird eine Erhöhung der Grundlohn um 4.30 M. pro Stunde in allen Lohngruppen und Ortsklassen verlangt. Die Neuverteilung soll mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Jrs. beginnen und die Mehrbeträge noch vor Weihnachten ausgezahlt werden. Für die Länder und Gemeinden soll das Reich Mittel bereit stellen, um eine entsprechende Regelung der Bezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Länder und Gemeinden sicher zu stellen.

Die Beleidungen des Grafen Donnersmark an ein englisches Konsortium verlaufen. Wie in Beuthen bestimmt verlautet, sind die Beleidungen des Grafen Donnersmark an ein englisches Konsortium mit dem Sitz in London verlaufen worden. Die Eintragung in das Handelsregister in London soll bereits am 1. Dezember erfolgt sein. Die Gesellschaft wird firmieren: "Henschel von Donnersmark Beuthen Estates Ltd. London". Der erste Präsident der Firma ist Graf Edgar von Donnersmark, sein Stellvertreter Lord Cogen's Hardy. Die technische Direktion in Beuthen wird feiner Rendierung unterzogen werden, doch ist es wahrscheinlich, daß Vertreter des englischen Kapitals als Direktoren und Oberleiter dirigiert werden.

Die Beratungen des Reichskabinetts. Vom "Deutscher Allgemeiner Zeitung" beschäftigte sich das Reichskabinett gestern mit laufenden Angelegenheiten. Die Reparationsfrage war nicht Gegenstand der Beratungen. — Wie der "Vorwärts" mitteilt, tritt heute vormittag in der Reichskanzlei der interkonfessionale Ausschuß der Koalitionsparteien zusammen, um die politische Lage und die Finanzreformvorstöße des Kabinetts zu beraten.

Australien hebt die Sperrre gegen deutsche Waren auf. Die "Kölner Zeitung" meldet aus London: Australien hebt die Sperrre gegen deutsche Waren auf, führt jedoch das Antidumping-Gesetz ein.

Der Kampf um die Vermögenssteuer. In dem Entwurf zur Vermögenssteuer wird bestimmt, daß die Grundstücke nicht nach dem Ruhungswert, sondern nach dem gewöhnlichen Wert zur Steuer herangezogen werden. Diese Bestimmung kommt den sozialistischen Forderungen nach Erfassung der Schwiertheit entgegen und ist für die bürgerlichen Parteien unannehmbar. Wie die "Tägliche Rundschau" hört, ist man jetzt auf bürgerlicher Seite bemüht, einen Kompromiß zu schaffen, indem man den Begriff des "gemeinen Wertes" durch den Begriff des "Produktionswertes" ersetzt.

Republik Österreich. Die Tenerungsdurabren in Wien vom 1. d. M. haben sich bis Ende der Woche nicht wiederholten. Der Sonntag ist in Wien und ganz Österreich vollständig ruhig verlaufen. Es haben nicht einmal kleine Menschenansammlungen stattgefunden. Die Betriebe arbeiten in vollem Umfang. Ebenso sind alle Geschäftsräume seit Sonnabend wieder geöffnet.

Die englisch-ägyptischen Unterhandlungen. Nach dem jetzt veröffentlichten Schriftwechsel über die englisch-ägyptischen Unterhandlungen erklärte die ägyptische Delegation zu den englischen Vorstößen: Ihre Annahme würde die unmittelbare Kontrolle des britischen Oberkommissars über das ägyptische Auswärtige Amt bedeuten. Die Ägypter erhöhen Einwand gegen die Bezeichnung Oberkommissar für den Vertreter Englands. Das sei ein übler Titel für einen diplomatischen Vertreter in unabhängigen Ländern. Die militärischen Klauseln des britischen Vertrages verurteilen die größten Schwierigkeiten. Die Klausel 10 sehe vor, daß die britischen Truppen freien Durchgang durch Ägypten hätten und an Orten Ägyptens aufgestellt werden könnten, die zeitweise festgelegt würden, sowie die Dauer des Aufenthaltes der Truppen an diesen Orten. Die Antwort der ägyptischen Delegation besagt, dieses Vorstieg verleihe Großbritannien das Recht, militärische Streitkräfte in allen Teilen des ägyptischen Gebietes zu allen Seiten aufrechtzuhalten, sowie Großbritannien alle Verbindungswälle und Verbindungsmitte des Landes zur Verfügung zu stellen. Dies bedeutet nichts anderes als die Belagerung des Landes, die jeden Gedanken an Unabhängigkeit zerstört. Zu erwähnen sei ferner das Schreiben des britischen Oberkommissars an den Sultan, in dem es heißt: die britische Regierung möchte,

gegenüber möglichst bald und sowohl die Wirtschaft als auch den Frieden, seine volle Unabhängigkeit zu gewährten.

Ruhrland.

Die Erhebung in Ottakring. Die "Werkstatt Elbenbach" meldet aus Helsingborg: Alle Nachrichten aus Ruhrland besagen, daß der böhmischtürkische Herrscher einen großen Feldzug plane, um die Erhebung in Ottakring niederzumachen. In Karlsruhe sind bereits böhmischtürkische Truppenverstärkungen eingetroffen. Wie die Zeitung "Helsing" in Sanomar erläutert, sind in den letzten Tagen 3000 zuverlässige böhmischtürkische Truppen von Petersburg an die frontliche Front abgegangen.

Geschäftsviertel und Sowjetrußland. Aus Helsingborg wird gemeldet: Die Zeitung "Gravida" enthält einen Bericht bei Rates der Volkskommission, daß mit Absicht auf die großen Schwankungen des Russlandes, durch die der Kaufwert des Rubels beträchtlich verändert worden ist, vom Jahre 1922 ab der Haushalt auf der Grundlage des Wertes aufgestellt werden soll, den der Sowjetrußland vor Beendigung des Krieges hatte.

Serbien.

Ein neues Attentat aufgedeckt. Die "Grazer Tagespost" meldet: Die Regierung ist neuerdings einem Kom-

mite der kommunistischen gegen den neuen wiedergewählten mit dem Ministerpräsidenten Politisch auf die Spur gekommen. Aus dem Auslande kam in der letzten Zeit verbündete Elemente in Belgrad eingeschossen.

Sabotage.

Geldverwaltung in Deutsch-Silbersee-Metalle. Die böhmischtürkischen Vertreter des ehemaligen Deutsch-Silbersee-Metalle haben in Ottakring darauf gedrungen, Deutsch-Silbersee-Metalle ein eigenes Volkskomitee und einen eigenen geschäftsführenden Rat zu geben. General Smuts erklärte seine Sympathie für die Förderung des Deutschen nach dem vollen Bürgerrecht. General Smuts hat seine Zustimmung zu den Vorstößen über die Schaffung der deutschen Schule gegeben.

Gitterrahmen.

Bei der Rebellen eingegangen: Illustriertes Ostseiten-Kalender für 1923. Preis gr. 2.25,- 36. Jahrgang. Gaberer Druck und ein vierseitiger Inhalt zeichnen den Kalender aus, dessen Vertrieb die Großbuchdruckerei Friede, Schneid, Leipzig, Salomonstraße 18, übernommen hat.

Für jeden Schuh.



„Ob darf, ob fein
wird „Rottfrosch“
Pasta richtig zum
Erdal
nutzt die Schuhe, pflegt das Leder

Alleinhersteller Werner & Mertz A.-G. Mainz

Geschlechtskrankheit!

Rasche Hilfe! Doppelte Hilfe!

Durchscheinendes, frischer und dezentierter Duft nach Hellung in klarer Form. Ganzheitliche, ohne Beschädigung und ohne Schaden, Mannes Schönheit, Mannes Schönheit. — Sicher jedoch bei 4 Seiten ist eine ausführliche Beschreibung mit passenden engl. Geschichten und Hunderten Rezepten. Denkmalen Scheller. Zulassung lobend gegen 1 MZ. Nr. 900 in gleichnamigen Doppelbrief ohne Aufwand durch Dr. med. H. Seemann, C. M. H. Sommerfeld 141 (Siegel Frankfurt Über) Spezialärztliche Behandlung. Sollten genau angeben, kann richtig behandelt werden kann.

Geschlechtskrankheit!

auf dem Viehhof zu Dresden, Montag, 5. Dezember 1921.
Preise für 50 kg in Mark.

Gattung und Bezeichnung	Preis	gew.
I. Würmer: A. Rößen (Muster 265 Stück):		
1. Vollreife, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	950-1050	1725-1850
2. Junge, flüssige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete	700-800	1875-1950
3. Mäßig genähte junge — gut genähte ältere	400-500	925-1075
4. Gering genähte jungen Rößen	250-350	725-875
B. Rößen (Muster 147 Stück):		
1. Vollreife, ausgemästete höchsten Schlachtwertes	850-950	1500-1650
2. Vollreife jüngere Rößen	650-750	1250-1400
3. Mäßig genähte jüngere und gut genähte ältere	400-500	900-1050
4. Gering genähte Rößen	250-350	700-850
C. Kalben und Kühe (Muster 240 Stück):		
1. Vollreife, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	950-1050	1725-1850
2. Jüngere ausgemästete Kühe und Kalben	700-800	1875-1950
3. Gut genähte Kühe und mäßig genähte Kalben	500-600	1100-1200
4. Mäßig und gering genähte Kühe und gering genähte Kalben	350-450	900-1050
D. Kalber (Muster 147 Stück):		
1. Gering genähte Jungvieh im Alter von 8 Monaten bis zu 1 Jahr	—	—
II. Milch (Muster 414 Stück):		
1. Doppelmilch		
2. Frische Milch und Saugmilch	900-1000	1500-1650
3. Milchreiche Milch und Saugmilch	750-850	1350-1450
4. Geringere Milch	550-650	1100-1200
III. Schafe (Muster 264 Stück):		
1. Vollreife, ausgemästete höchsten Schlachtwertes	750-850	1300-1400
2. Kalte Milch und jüngere Schafe	500-600	1100-1200
3. Milchreiche Schafe und Schafe (Mutter-Schafe)	350-450	900-1050
IV. Schweine (Muster 1001 Stück):		
1. Vollreife, bei jüngeren Rassen und deren Anpassungen im Alter bis zu 1½ Jahre	1700-1800	2300-2500
2. Rettichschweine	1500-2000	2400-2500
3. Fleischschweine	1500-1800	2100-2200
4. Rettichschweine	1800-1400	1800-1900
5. Schweine und über	1450-1550	1900-2100

Entnahmeweise über Röte. — Gefüllung: Würber (durch Röte mit Schiene mittig durchgestanzt).

Henko

Henkel's Wasch-

Bleich-Soda

Waschmittel für Wäsche und Haarschw.

Herrsteller: Henkel & Co. Düsseldorf

Preis das Paket Mk. 2.50

Entnahmeweise über Röte. — Gefüllung: Würber (durch Röte mit Schiene mittig durchgestanzt).